

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 68 (2006)

Heft: 10

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fendt: Neuheiten und Modellpflege

Vario (fast) von A bis Z

Fendt, seit 10 Jahren als Premium-Marke mit sehr guten Karten im amerikanischen AGCO-Konzern eingegliedert, präsentierte auf dem Hofgut Wadenbrunn bei Würzburg nicht weniger als 21 neue Modelle in fünf Vario-Baureihen: 4x300, 5x400, 4x700, 2x800, 6x900 (alle mit stufenlosem Vario-Getriebe).

Text und Bilder: Ueli Zweifel

Die wesentlichsten Highlights einer eindrucks-vollen Parade waren umweltfreundlichere Motoren mit weniger Dieselverbrauch, höhere Leistungen und mehr Komfort – abgesehen vom Fendt-Design und -Prestige.

Noch ist der Zeitpunkt nicht absehbar, wann auch die 200 Farmer-Modelle mit den Obst- und Weinbautraktoren ein «Vario»-Getriebe erhalten, wie Fendt an der Jahresspressekonferenz in Würzburg auf eine diesbezügliche Frage eines Agrarjournalisten informierte. Sie hatte die Firma aus dem bayerischen Marktoberdorf in grosser Zahl aus ganz Europa und namentlich auch aus Zentraleuropa und aus den GUS-Staaten eingeladen. Dort liegt noch ein enormes landwirtschaftlichen Entwicklungspotenzial brach, das auch die Marke Fendt dereinst beackern will.

300 Doch für die Serie Farmer 300 ist der Einbau der stufenlosen Getriebetechnik à la «Vario» Tatsache geworden. Die vier Modelle zwischen 95 und 115 PS

sind in einem der wichtigsten Stärklasses-segmente vor allem auch für den Schweizer Markt positioniert. Deshalb freut sich selbstverständlich auch der Schweizer Importeur GVS-Agrar, Schaffhausen, über grundlegend neue Verkaufsargumente im «Hauptsegment der kompakten und leichten Standard-Traktoren». Das neu entwickelte ML 75 Vario-Getriebe kann in Verbindung mit dem Kraftbedarf an der Zapfwelle immer im optimalen Fahrmodus gefahren werden, sodass gemäss neutralen Vergleichen «bis zu zehn Prozent Diesel gespart werden kann». Die Einsparung kommt dabei von der Getriebetechnik her, aber auch vom Motor mit 4-Ventil-Technik und Common-Rail selbst. Für den Komfort können die Traktoren optional mit einer Kabinen- und Vorderachs federung ausgerüstet werden. Die 300 Varios verfügen über eine 3-Stufen-Zapf-welle mit integrierter Zapfwellenautomatik, um das Handling am Vorgewende zu erleichtern. Zudem kann die Motordrehzahl für die Bedienung der Heckzapfwelle vom Traktorheck

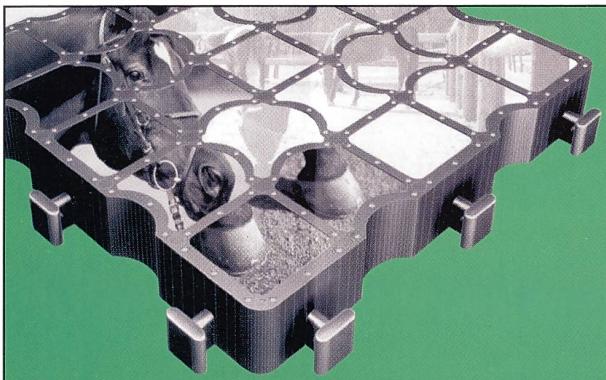
Neu 415 Vario: mit 155 PS dem Vernehmen nach weltweit stärkster 4-Zylinder-Traktor.

verändert werden, statt dass man dafür jedes Mal in den Kabine steigen muss.

400 Seit längerem schon auf dem Markt, koppelt die 400er-Vario-Serie auch bezüglich Kabinenaustattung mit Display auf der Armlehne und multifunktionalem Joystick an den oberen Vario-Baureihen an. Die 400er-Vario-Serie hat mit dem 155-PS-Modell eine Erweiterung nach oben erfahren und enthält gemäss Fendt die weltweit stärksten 4-Zylinder-Deutz-Motoren, ausgerüstet mit 4-Ventil-Technik und Common-Rail Einspritzung, um die Abgasnorm Stufe IIIA einzuhalten.

Höhere garantierte Nutzlasten und die Möglichkeit der Bereifung bis zu 1,85 Meter Durchmesser tragen der stärkeren Motorisierung Rechnung. Grundsätzlich sind die Kühlsysteme von der 400er- bis zur 900er-Serie klappbar und wartungsfreundlich unter der Motorhaube angeordnet. Zum Standard gehört auch die externe Rückführung von gekühlten Abgasen in den Verbrennungsraum, was die Emissionen von Stickoxyden wirksam senkt und die Hauptstossrichtung betreffend aktueller Verschärfung der Abgasrichtlinien für Traktoren über 100 PS darstellt.

700 Auch die 700er-Vario-Serie ist um ein Modell nach oben erweitert worden und umfasst den Leistungsbereich zwischen 130 und 180 PS. Gemäss Fendt werden von dieser Baureihe weltweit am meisten Traktoren mit stufenlosem Fahrantrieb für Profis verkauft. Im Mittelpunkt der Modellpflege stehen komplett neue 6-Zylinder-Motoren mit 6,1 Litern Hubraum der Deutz-Motorenbaureihe TCD 2012. Dank des steilen Drehmomentanstiegs erreichen diese Motoren die maximale Leistung schon bei 1800 Umdrehungen pro Minute, also vor der Nenndrehzahl, und verfügen deshalb gemäss Firmenangabe über eine Überleistung von 15 PS. Die Dieseleinsparung wird mit 5 Prozent im Vergleich zum Vorgängermodell angegeben. Die stärkere Motorisierung geht einher mit einer insgesamt verstärkten Tragkonstruktion, namentlich was Hinter- und Vorderachse anbelangt. Aber auch die Felgen sind so konstruiert, dass die Bereifung noch grossvolumiger gewählt werden kann. Der Traktor kommt auf eine hervorragende Nutzlast von 5 Tonnen aus der Differenz von 12,5 Tonnen Gesamt- und 7 Tonnen Leergewicht.



Schluss mit Schlamm und Matsch

auf Reitplatz, Paddock, Offenstall,
Führanlage und Longierzirkel

Vorteile des ECORASTER® Systems

- kein Matsch, keine tiefen Böden
- gleichmässige Beanspruchung der Gelenke durch ebenen Boden
- leichte und schnelle Verlegung
- Minimierung des Pflegeaufwands
- befahrbar (Traktor, etc.)

Dirim AG Oberdorf 9a 9213 Hauptwil Tel. 071 424 24 84
www.dirim.ch info@dirim.ch

> PRODUKTE UND ANGEBOTE PUBLITEXT

Konsequente Weiterentwicklung der Lenktriebachse

Vor drei Jahren wurde die Lenktriebachse der Firma Schmid Urs, Landmaschinen, Littau, das erste Mal in Betrieb genommen. Das System hat sich bestens bewährt und wird den hohen Anforderungen gerecht.

Das Can-Bus-gesteuerte System wird am Ladewagen oder an einem von Schmid Urs hergestellten Sattelanhänger aufgebaut. Bis anhin wurde nur am Ladewagen mit Front-Pick-up eine Knickdeichselsteuerung angeboten.

Beim Einsatz mit Ladegerät und Heck-Pick-up wurde jedoch festgestellt, dass in coupiertem Gelände eine Knickdeichsel am Sattelanhänger durchaus Sinn macht. Das Futter wird durch die Knickdeichsel sauberer aufgenommen, und das Pick-up steckt nicht mehr ein.

Das Berücksichtigen der gemachten Erfahrungen und die konsequente Weiterentwicklung der ex-

trem geländetauglichen Lenktriebachse haben diese also wesentlich aufgewertet. Die Lenktriebachse, sei es Ladewagen oder Sattelanhänger mit Ladegerät, wird auf Anfrage gerne vorgeführt. Bei Interesse kann bei Schmid Urs, Littau, auch eine Demo-CD verlangt werden.



Vertretung Graubünden:
Hoffmann & Rüesch
Landmaschinen, Davos
 Tel. 081 413 26 44.

Schmid Urs
Schrotmättli 10
 6014 Littau LU
 Tel. 041 250 88 44
 Fax 041 250 88 40
www.ursschmid.ch

Ihre starken Partner!



Kompaktlader ab 2 t



Hoflader ab 0,3 m³



Kompaktradlader ab 0,3 m³



Kompaktradlader Tele



Teleskoplader bis 9 m



Frontstapler ab 1 t Nutzlast

DOOSAN

DAEWOO



kramerALLRAD

TCM

Östlich Aare/Reuss:
 AG für Baumaschinen
 Allmeindstrasse 13
 CH-8716 Schmerikon
 Telefon 055 286 12 86
 Fax 055 286 12 87
www.agfbs.ch

AG für **Baumaschinen** Schmerikon

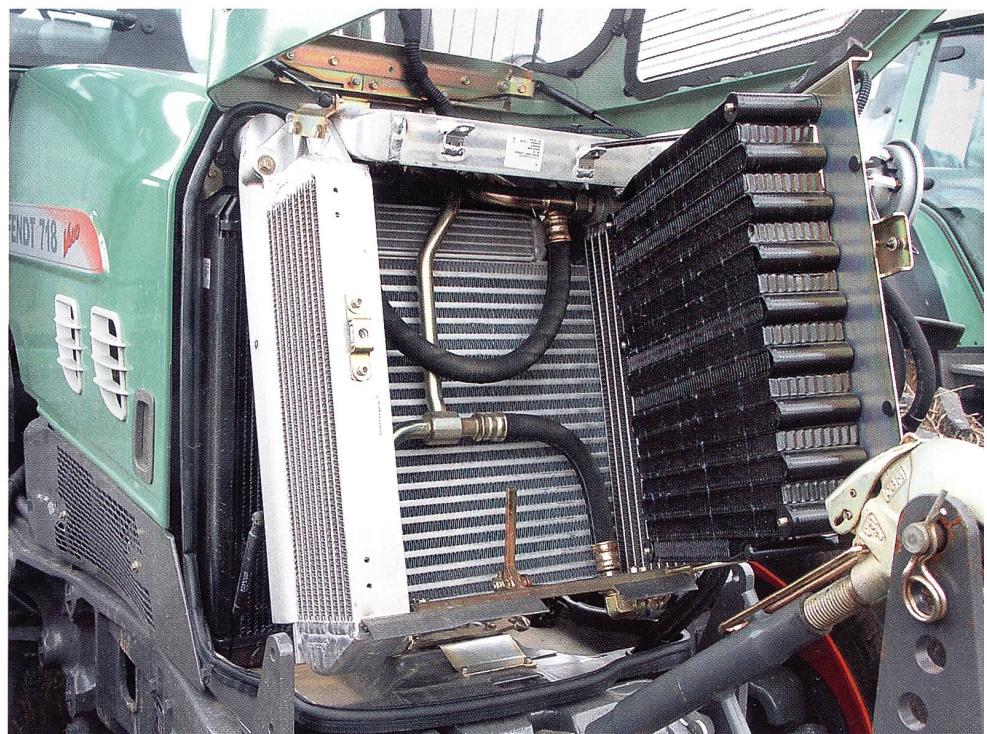
ROHRER-MARTI

Westlich Aare/Reuss:
 Rohrer-Marti AG
 Industriestrasse 53
 CH-3052 Zollikofen
 Telefon 031 910 30 40
 Fax 031 910 30 41
www.rohrer-marti.ch

800 Bei den 800er-Varios überspringt Fendt mit dem neuen Topmodell 820 erstmals die Hürde von 200 PS. Alle Modelle sind in der Motorisierung gleich ausgerüstet wie die 700er-Modelle. Aufgefallen ist übrigens, dass in sämtlichen vorgestellten Traktoren Deutz-Motoren eingebaut worden sind, ein Zeichen für das Vertrauen, das der Traktorenbauer dieser Marke schenkt.

900 An der Agritechnica vor bald einem Jahr stellte Fendt ihr neues Flaggschiff 936 Vario vor. Nun sind auch die übrigen fünf Modelle aus der Baureihe 900 Vario mit dem Outfit und den Komponenten dieses Spitzenmodells im obersten Segment der Standardtraktoren aufgewertet worden. Eingebaut werden auch in diesem Fall neue Deutz-Motoren (6 Zylinder mit 7,2 Liter Hubraum und selbstverständlich Common-Rail und 4-Ventil-Technik). In allen Serien und Modellen sind die Motoren so konstruiert, dass sie die Abgasnormen der Stufe III erfüllen. Hinzu kommt eine vollelektronisch geregelte Kühlsteuerung unter dem Begriff «Viscotronic». Diese leistet ihren zusätzlichen Beitrag zur Senkung des Leistungsbeziehungsweise des Kraftstoffbedarfs. Der spezifische Kraftstoffbedarf ist gemäss Firmenangabe mit 195 g/kWh sehr vorteilhaft. Hervorgehoben wird auch der stufenlose Antriebsstrang, der so ausgelegt ist, dass bereits bei einer Motordrehzahl von 2000 U/min je nach Zulassungsbedingungen eine Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h erreicht werden kann.

Diese Fahrgeschwindigkeit setzt umgekehrt eine Reihe von grundlegend optimierten Systemen bei der (Einzelrad-) und Kabinenfederung sowie auch beim Bremsystem voraus. Dazu gehört die Fendt-Entwicklung einer hydropneumatischen Einzelradfederung. Dann ist hier das Fendt Stability Control System FSC dazugekommen, das den Schlepper geschwindigkeitsabhängig durch die Dämpfung der Querpendelung an der Vorderachse



Kühlsysteme von der 400er- bis zur 900er-Serie klappbar und wartungsfreundlich unter der Motorhaube angeordnet.

stabilisiert. In der Grossraumkabine Fendt x5 (5-Posten-Kabine) ist das «Variocenter» in der rechten «Multifunktionslehne» installiert. Mit dem Vorteil, dass alle Bedienfunktionen stets in der gewohnheitsmässig definierten Sicht- und Reichweite des Fahrers sind. Fast schon logisch ist es, dass deshalb das ganze Arbeitsplatzsystem optional um 180° auf Rückfahreinrichtung z.B. zum Maishäckseln gedreht werden kann.

Programmerweiterung

Fendt ist ein Traktorenbauer, und doch ist die Prestige-Marke im Agco-Konzern bestrebt, auch andere Maschinen in der eigenen Farbe auf den Markt zu bringen. Dabei wer-

den selbstverständlich die Synergien im Konzern genutzt. Bei Fendt sind dies Ballenpressen, die von Hesston aus den USA stammen, und die Mähdrescher mit den wesentlichen Komponenten aus dem MF-Werk in Randers (Dänemark). Zudem gibt es auch eine als sehr erfolgreich bezeichnete Zusammenarbeit mit der italienischen Mähdrescherfirma Laverda, die in der Argo-Gruppe (Landini und McCormick) domiziliert ist. An der Pressekonferenz wurde ein «Hybridmähdrescher» erst einmal angekündigt, der, wie von anderen Herstellern bereits bekannt, die Vorteile der Schüttlerseparierung mit der zentrifugalen Rotorabscheidung kombinieren soll. In diesem Fall läuft die Testphase. Hingegen gibt es den Fendt-Feldhäcksler noch nicht. Doch was nicht ist, kann ja noch werden. ■



Übersichtliche Bedienelemente in der neuen 300er-Vario-Serie mit der «Multifunktionskugel» auf der rechten Konsole zur Steuerung des Vario-Getriebes. Im Hintergrund zieht die 900er-Vario-Serie die Aufmerksamkeit auf sich.

... 900 Vario: sämtliche Bedienfunktionen werden über die Lenksäule und über die rechte «Multifunktionsarmlehne» eingestellt und verändert.





2

3

Landtechnik mit Leidenschaft

Einen Rekordumsatz für das vergangene und Rekordinvestitionen für das laufende Geschäftsjahr präsentiert die österreichische Landtechnikfirma Pöttinger.
Expandieren will die Firma vor allem im Osten, ohne die Alpenländer zu vergessen.

Text und Bilder: Edith Moos-Nüssli

Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2005/2006 blickten Heinz und Klaus Pöttinger zurück an der Jahrespressekonferenz am Firmenhauptsitz in Grieskirchen, Oberösterreich. Den höchsten Umsatz in der 135-jährigen Firmen-

geschichte konnte der kaufmännische Leiter Heinz Pöttinger bekannt geben: 171,1 Millionen Euro, zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Die Bereiche Mähen, Zetten, Schwaden liefern die Hälfte des Umsatzes, Ladewagen fast einen Viertel. Damit setzte sich das Wachstum der letz-

ten Jahre fort: Im Jahr 2000 hatte Pöttinger AG für 100,8 Mio. Euro Grasland- und Bodenbearbeitungsmaschinen verkauft.

Am meisten zulegen konnte die österreichische Firma in Deutschland (+ 2,8 Mio. Euro), gefolgt von der Ukraine, Polen, Großbritannien und der Tschechischen Republik. Insgesamt wurden 83 Prozent des Umsatzes im Ausland erarbeitet.



1



4



5

Auf den Siegeszug des Ladewagens vorbereitet

Im Osten sieht die Firma weiteres Potenzial. Klima und Boden für hohe Erträge in der Landwirtschaft seien vorhanden, in der Landtechnik dagegen herrsche grosser Nachholbedarf. Der technische Leiter Klaus Pöttinger gab sich überzeugt, dass der Ladewagen auch in Ost-Europa immer mehr als «günstigste Erntemethode für Silage» entdeckt werde. 49 verschiedene Modelle von 11 bis 80 Kubikmeter Inhalt umfasst das Angebot. Um die erwartete Nachfrage befriedigen zu können, wurde im Werk in Grieskirchen eine neue Ladewagen-Montagestrasse eingerichtet. Bis 15 Ladewagen können pro Tag gebaut werden.

Weitere Ausbauten sind im laufenden Geschäftsjahr 2006/2007 geplant: Ein neues Werk am tschechischen Standort Vodnany und ein Kunden- und Schulungszentrum in Grieskirchen. Insgesamt sollen 15 Mio. Euro verbaut werden, so viel wie noch nie in der Geschichte der Firma. «Wir wollen in Osteuropa Marktführer im Bereich Grünland werden», erklärte Heinz Pöttinger. Um in den Sparten Bodenbearbeitung und Sämaschinen auszubauen, arbeitet die Firma an grösseren Arbeitsbreiten. Klaus Pöttinger hielt fest, dass die Firma weiter auf Isobus setzt. «Wir warten nicht ab, sondern wir versuchen, die Kunden von den Vorteilen zu überzeugen.» Bereits hätten sie 2500 Isobus-fähige Maschinen verkauft.

3 Metern. Neu ist auch der Ladewagen Primo 350 L/D, ein Schwingenwagen mit 22 m³ DIN Ladevolumen.

Trotz Betonung der Zukunft des Ladewagens, will sich Pöttinger auch seinen Teil am Umsatz mit Ballenpressen abschneiden. Beim Schneidwerk und Pickup ist Wissen aus dem Ladewagenbau in die variablen Rundballenpressen mit Ballengrössen von 0,6–1,65 m bzw. 0,6–2,0 m (VarioProfi 6165 und 6200), eingeflossen.

Auch im Bereich der Bodenbearbeitung erweitert Pöttinger sein Programm. Der Servo 35 S, ein Pflug für leichte Böden, ist mit bis zu sechs Scharen und dem Drehwerk des Servo 45 erhältlich. Geeignet ist der Pflug für Traktoren bis 170 PS. Um den Pflug mit Packerwalzen zu kombinieren, bietet die Firma einen neuen Packerarm für die Klassen Servo 25–45 S an. Der neue dreibalkige Grubber (Synko 5003 K und 6003 T mit 5 bzw. 6 Meter Arbeitsbreite) soll Ernterückstände besser einmischen. Der Synko 6003 T ist mit einem Transportfahrwerk ausgerüstet.

Neuheiten für Gross und Klein

Der österreichische Landmaschinenhersteller präsentierte Ende August auch seine Neuheiten: So gibt es Frontmähwerke mit der neuen Aufhängetechnik neu auch mit 3,5 Meter Arbeitsbreite, das Mähwerk NovaCat 356 alpha-motion. «Alpha-motion» wurde an der Agritechnica zur Maschine des Jahres 2006 in der Kategorie Futtererbewerbung gewählt. Außerdem wurde die Neuerung in England, Frankreich und Spanien ausgezeichnet. «In der Saison 2007 werden über 1000 Alpha-motion-Frontmäher eingesetzt werden», erwähnte Klaus Pöttinger.

Speziell für kleine Traktoren wurde ein gezogener Einkreiselschwader entwickelt, der EuroTop 461 A, mit einer Arbeitsbreite von 4,6 Metern und einer Transportbreite von unter

Weiterhin wachsen

«Landtechnik mit Leidenschaft» ist das Credo von Heinz und Klaus Pöttinger. Sie erwarten, dass sie auch in den kommenden Jahren jeweils 10 bis 20 Prozent Mehrumsatz erwirtschaften können. Dabei bauen sie vor allem auf die Kompetenz im Ladewagenbau, die Neuentwicklung beim Frontmähwerk und die Weiterentwicklung im Bereich Bodenbearbeitung und Sätechnik. ■

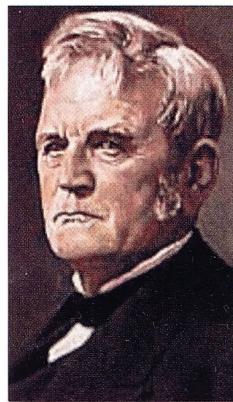
Bildlegenden:

- ① Pöttinger erwartet den Siegeszug des Ladewagens und investiert entsprechend.
- ② Die Hälfte des Umsatzes von 171 Millionen Euro erwirtschaftete Pöttinger mit den Bereichen Mähen, Zetten, Schwaden.
- ③ «Alpha-motion», die neue Aufhängung des Frontmähwerkes, wurde mehrfach ausgezeichnet.
- ④ Der Ladewagenspezialist will sich auch seinen Teil am Umsatz mit Ballenpressen abschneiden.
- ⑤ Die Sämaschine Terrasem soll bei Ackerbauern ein gutes Image für Pöttinger als Saattechnik- und Bodenbearbeitungsspezialist aufbauen.

John Deere Europe trumpfte in Warschau auf

John Deere legte den Grundstein zum weltumspannenden Unternehmen vor 169 Jahren. Mit dem Kauf der Traktorenfabrik Lanz-Bulldog in Mannheim vor 50 Jahren etablierte dieses sich in Europa.

«John Deere Europe» feierte das halbe Jahrhundert kürzlich in Warschau. – Für John Deere liegt die grosse Entfaltungsmöglichkeit wegen der unmöglichen Betriebsstrukturen zwar vermutlich weniger in Polen selbst, als vielmehr in den GUS-Staaten weiter östlich.



Text und Bilder: Ueli Zweifel

Das 50-Jahre-Jubiläum in Warschau bildete den Rahmen zur Vorstellung der neuen Bau-reihen 6030 und 7030, die nach und nach die 6020 und 7020 ersetzen. Der wesentlichste Unterschied betrifft eindeutig die Power-Tech-Dieselmotoren, die vorschriftsgemäss ab 100 PS die neuen Abgasgrenzwerte der Stufe IIIA einhalten.

Zwar wird für alle Traktoren die bewährte Rahmenbauweise beibehalten, doch haben die beiden stärksten Modelle im Vergleich zu den Vorgängermodellen einen grösseren Rahmen erhalten. Damit verbunden sind höhere Hebekräfte bis 9 Tonnen und z.B. ein Treibstofftank von 385 Litern Inhalt. Für alle Traktoren hat John Deere die Möglichkeit beibehalten, beim Getriebe zwischen «PowerQuadPlus» (lastschaltbar), «AutoQuadPlus» (automatische Gangwahl in der Gruppe) und «AutoPower» (stufenlos) zu wählen. Bei den lastschaltbaren Traktoren sind die vom Fahrer wählbaren Arbeits- und Einstellfunktionen rechter

Hand auf der Konsole angebracht, wobei im Vergleich zur bisherigen 6020er-Serie im Sinne der besseren Ergonomie gewisse Bedienelemente neu angeordnet worden sind. Bei den mit AutoQuadPlus ausgestatteten Traktoren sind sämtliche Arbeits- und Einstellfunktionen in der rechten Armlehne integriert

Abgasstufe IIIA – Meilensteine der Motortechnik

Durchs Band werden für den Antrieb auf den neuen «Dreissigern» über 100 PS 4- oder 6-Zylinder-PowerTechPlus-Dieselmotoren aufgebaut, die von John Deere Power Systems in Saran (F) gebaut werden. Sie sind (wie die einschlägigen Motoren der Mitbewerber) dafür bestimmt, die verschärften NOx-Grenzwerte der Abgasstufe IIIA einzuhalten oder zu unterbieten. Durch die angewendete 4-Ventil-Technik und den elektronisch angesteuerten und

Die Modelle der 6030er-Serie

(Produktion John Deere Werke Mannheim, Leistung nach EC R24 an der Zapfwelle gemessen)

4-Zylinder, 4,5 Liter Hubraum:

| | |
|------|--------|
| 6230 | 105 PS |
| 6330 | 115 PS |
| 6430 | 125 PS |

6-Zylinder, 6,8 Liter Hubraum:

| | |
|-------|--------|
| 6530 | 135 PS |
| 6630 | 145 PS |
| 6830 | 160 PS |
| 6930 | 175 PS |
| 7430* | 185 PS |
| 7530* | 195 PS |

* Die beiden Modelle 7430 und 7530 sind die beiden neuen Modelle in der 6030er-Serie und erweitern diese als Zwischenglied nach oben zu den

7730, 7830 und 7930

(Produktion John Deere Werke Waterloo USA, Leistung nach EC R24).

6-Zylinder, 6,8 Liter Hubraum

| | |
|------|--------|
| 7730 | 185 PS |
| 7830 | 200 PS |
| 7930 | 215 PS |

Die Nennleistungen haben sich im Vergleich zu 7720, 7820 und 7920 um je 15 PS erhöht. Hinzu kommt die Überleistung von 25 PS der Power-Tech-Plus-Motoren mit einem um 2 bis 5 Prozent gesenkten Treibstoffverbrauch. Diese Leistungsverbesserungen gelten grosso modo auch für die 6030er-Modelle.

regulierbaren Turbolader erreicht man einen hohen Befüllgrad im Kolbenraum. Die CommonRail-Hochdruckeinspritzung sorgt für eine feine Zerstäubung des Treibstoffes im Verbrennungsraum. Hinzu kommt die dosierte Abgasrückführung von abgekühlten Verbrennungsgasen. Diese externe Rückführung bewirkt die erwünschte, beziehungsweise geforderte Reduktion des Stickoxidausstosses (NOx).

Die einschlägigen Motoren zeichnen sich durch eine enorme Leistungselastizität aus, sodass über einen grossen Drehzahlbereich die Höchstleistung (Konstant-Leistungsreich) zur Verfügung steht, und dies wider-spiegelt sich auch im bis vor wenigen Jahren nicht für möglich gehaltenen Drehmomentanstieg zwischen 30 und 40 Prozent. Diese Eigenschaften hängen mit den neuen Möglichkeiten der elektronischen Mess- und Steuerungstechnik «Mechatronic» zusammen.

Im Zusammenhang mit der Motorelastizi-tät und der verfügbaren Mess- und Steuerungs-



Nue Premium-Kabinenausstattung mit CommandCenter rechts und ISOBUS-Terminal links.



Beeindruckende Technik: Ein Modell der 7030er-Serie aus den USA strotzt vor Kraft und lässt die Muskeln spielen.

elektronik steht bei John Deere das sog. «Intelligent Power Management» zur Verfügung. Es gibt oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 14 km/h oder wenn die Zapfwelle im Fahrbetrieb eines hohen Drehmomentes bedarf eine Mehrleistung von 25 PS (Power Boost) frei.

«Premium»-Option: CommandCenter

Für die Traktoren der 6030er sowie der Modelle 7430 und 7530 ist für die Kabinenausstattung als Option die «Premium»-Ausstattung verfügbar.

Dies bedeutet nebst vieler Detailverbesserungen von der Klimaanlage über den Sitzkomfort bis hin zur Kühlbox insbesondere den Einbau eines «CommandCenters». Dabei handelt es sich um einen Bordcomputer mit Monitor als Informationsplattform und Bedieneinheit. Generell stehen für öfters gebrauchte Funktionen wie Fahrmodus, Anhängerkupplung, Dreipunkthydraulik, Vorgewendemanagement (automatisierte Funktionen am Feldrand) und Ölhydraulik spezielle Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung, während fünf andere individuell programmiert werden können. Weiter Funktionen wie zum Beispiel die «Triple Link suspension» TLS Plus zur Einstellung der Frontfederung auf «Auto», «Max» oder «Manuell» können über einen Drehknopf gewählt werden. Die Einstellung «Max» bietet Vorteile bei der Manipulation von Gütern mittels Frontlader. Das CommandCenter ist mit seiner Hard- und Software nicht mit dem als Option eingebauten ISOBUS Terminal kombinierbar. Dieser ist dann unabdingbar, wenn die Vorteile der Satellitennavigation (AMS) und der Kommunikation mit der auf den Anbaugeräten abgespeicherten ISO-BUS-fähigen Software genutzt werden sollen.

Nicht unerwähnt bleiben darf der sehr niedrige gemessene Lärmpegel von maximal 70 db(A) in der Kabine.

Komplettlösungen

Am 50-Jahre-Event von John Deere Europe standen die neuen 6030er und 7030er im Mit-

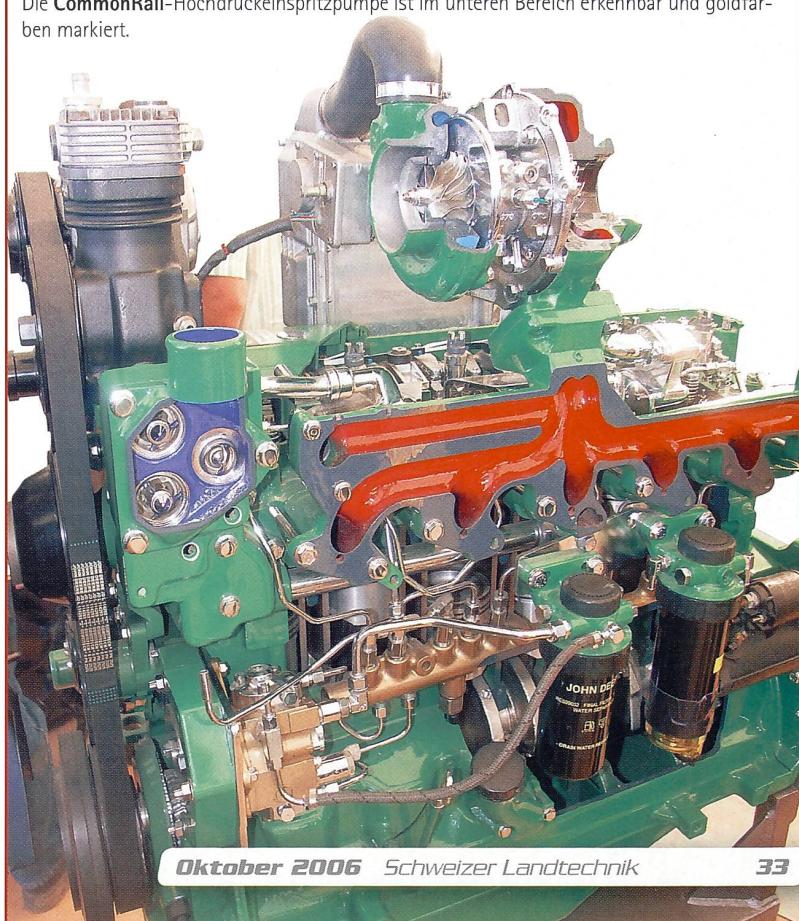
telpunkt des Interesses. Die Marketingfachleute versäumten es aber nicht, auch auf die Neuerungen bei den Mähdreschern, den Ballenpressen, Pflanzenschutzgeräten und bei den Feldhäckselern hinzuweisen. Doch den Anspruch des «Globalplayers» John Deere, als «Fullliner» auf allen Sektoren der Landtechnik führend zu sein, hat man in Warschau mit dem anderen englischen Begriff (von denen es in diesem Beitrag wohl oder übel sehr viele gegeben hat) «Longliner» etwas relativiert. Ganz wichtig aber ist noch zu betonen, dass man mehr und mehr dazu übergehen will, nicht einzelne Traktoren und Maschinen zu verkaufen, sondern massgeschneiderte EDV-unterstützte Problemlösungen für die vielfältigsten Bedürfnisse je nach Grösse der Betriebe und Betriebsrichtungen und vor allem angepasst an die Anforderungen der Lohnunternehmen. ■

Schnittmodell durch PowerTechPlus 6-Zylinder-Turbomotor (Typ 6090):

Bei der Abgasrückführung werden die Abgase über einen Bypass in einem speziellen Kühlregister gekühlt. (Dieses ist links über bzw. hinter dem rotmarkierten Abgaskanal erkennbar.) Die gekühlten Gase werden in den Frischluftkanal eingeleitet und gelangen zurück in den Verbrennungsraum. «Durch die Abgasrückführung wird die Sauerstoffkonzentration im Zylinder verringert. Dadurch sinken Temperatur und Geschwindigkeit der Verbrennung. Wegen der exponentiellen Abhängigkeit der NOx-Bildungsrate von der Temperatur ist das mit einer deutlichen Reduktion der NOx-Emissionen verbunden. Die Kühlung des zurückgeführten Abgases verstärkt diesen Effekt» (Info gefunden auf www.inovations-report.de).

Am **Abgas-Turbolader** sieht man links das Schaufelrad für die Beschleunigung der vorgekühlten Ladeluft und rechts den Antriebsteil. Je nachdem wie viel Verbrennungsluft der Motor benötigt, reguliert die Elektronik die Drehzahl am Turbolader durch die Stellung der Leitbleche im Antriebsteil rechts.

Die **CommonRail-Hochdruckeinspritzpumpe** ist im unteren Bereich erkennbar und goldfarben markiert.



25 Jahre Kurmann Aufbereiter
Die kostengünstige Erfolgsgeschichte

Jetzt gratis Breitstreuvorrichtung im Wert von Fr. 510.– bis 30.12.06

Neu

Kurmann HYDRO-LIFT
5,80 m mähen, aufbereiten, breit ablegen ohne das Futter überfahren zu müssen

Kurmann TECHNIK AG
CH-6017 Ruswil
Telefon 041 496 90 40
www.kurmann-technik.ch

3 Modelle zur Ihrer Auswahl ab Fr. 6080.–
K 517 / K 618 X / K 618 X TWIN

dazu attraktive Frühbezugs-Rabatte

AGRAMA Bern Halle 310



Jetzt aktuell:

Q8 Kübler-Frostschutz
Antifreeze Long-Life

GEBR. HERZOG
5075 HORNUSEN

Tel. 062 871 28 23 / Fax 062 871 50 29
E-mail: info@gebr-herzog.ch
www.gebr-herzog.ch

Lindner

...der Bulle aus Tirol

- starke Perkins-Diesel-Motoren Euro 2 mehr Drehmoment, weniger Verbrauch
- 16/16-Gang Power 2-Lastschaltung, druckumlaufgeschmiert, Wendegetriebe

zuverlässig,
mit Komfort nach Mass

AGRAMA, Bern Halle 130, Stand C015

- 8 Modelle von 65 - 100 PS
- kompat - wendig - kraftvoll, der vielseitige Alleskönner
- Komfortkabine mit Plattform und Seitenschaltung

Generalvertretung Schweiz
6221 Rickenbach LU
Telefon 041 932 03 21
www.sebastian-mueller-ag.ch

sebastian müller ag

FELLA

Super Frühbezugsrabatt!

Kauf Sie keine Futterernte-Maschine ohne einen Preis-Leistungsvergleich mit FELLA. Scharf kalkulierte Preise dank Direktvertrieb zu Ihrem Landmaschinen-Händler.

Zusätzlich bis Ende Oktober 2006 zum Frühbezugsrabatt

Aktion - Frühbestellprämie von 5%

FELLA Schweiz
www.fella-werke.de

026 419 28 71
fella-schweiz@bluewin.ch

HIRSCHI AG Generalvertretung Schweiz

Ihr Spezialist für Anhängerkupplungen

RO*873 B

RO*873 D

RO*825 A01

ROCKINGER

Typ 873 kuppelbar mit allen gängigen Zugösen.

Typ 825 mit patentiertem Verschlussystem zum sicheren Verriegeln.

Hirschi AG - Portstrasse 37 - 2501 Biel
Tel. 032 366 60 50 - Fax 032 366 60 55
info@hirschi.com - www.hirschi.com



70 Jahre Agrar

An der Jubiläumsfeier von 70 Jahre Agrar in der GVS Agrar AG in Schaffhausen machte sich der Thurgauer Nationalrat und Unternehmer Peter Spuhler für den Werkplatz Schweiz stark.

Text und Bilder: Roland Müller

Kürzlich konnte die traditionsreiche Landmaschinenmarke Agrar ihr 70-jähriges Bestehen feiern. Das Unternehmen gehört seit sechs Jahren zu GVS Agrar AG mit Sitz in Schaffhausen.

Die Festansprache hielt der Thurgauer Nationalrat und Unternehmer Peter Spuhler. Er betonte, Kosten müssten intelligent gespart

und die Fertigungskosten tief gehalten werden. Dazu gehört die Förderung der Zusammenarbeit zwischen spezialisierten KMUs. Dieses von Spuhler präsentierte «Rezept» hat GVS Agrar AG nach der Übernahme des St. Galler Unternehmens in Wil vor sechs Jahren ebenfalls befolgt. Das Unternehmen konzentrierte sich auf Ladewagen und Silierladewagen in verschiedenen Größen, Mistzetter, Druckfässer und Mähaufbereiter, welche heute als Schweizer Produkte auf dem inländischen Markt guten Absatz finden. Erste Exporte bestimmter Maschinentypen sind viel versprechend. Die Entwicklung und Produktion erfolgt in Flawil, während der gesamte Vertrieb und Ersatzteilbereich von Schaffhausen aus betreut wird.

Zuversichtlich in die Zukunft
(von links): Ugo Tosoni; Geschäftsführer der GVS Agrar AG; Verwaltungsratspräsident Hermann Sieber und Daniel Stahl, Leiter Produktion und Technik, Flawil.

Eckdaten

1936: gründete Dr. A. Gutwiller in Wil (SG) die Agrar, eine Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen.

1939: Übernahme der Fabrikation der Dreschmaschinen Rauschenbach.

60er-Jahre: Siegeszug des Ladewagens.

1966: Erste Maschinenimporte: (z.B. Welgerpresse)

1970 wagt sich das Unternehmen zudem an den Bau von Selbstfahrladewagen, wobei die Produktion nach 30 Fahrzeugen wieder eingestellt wurde. 1986, als das Unternehmen sein 50-jähriges Bestehen feiern konnte, waren es die langlebigen Ladewagen, welche im Zentrum standen. Noch heute sind davon über 10 000 im Einsatz.

90er-Jahre: Dramatischer Umsatzeinbruch

2000: Agrar Landtechnik AG wird von GVS Schaffhausen übernommen. Im Bereich der Ladewagen werden jetzt nach einer erfolgreich verlaufenen Testphase neue Lade- und Erntewagen auf dem Markt eingeführt.

Verwaltungsratspräsident Hermann Sieber sprach von Leidenschaft und Begeisterung, welche für die Führung eines solchen Unternehmens nötig sind. Um aber erfolgreich in der Zukunft bestehen zu können, seien eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit und ein gegenseitiges Vertrauen nötig.

10 Jahre SDF-Verkaufstage

SDF Schweiz feierte am Strickhof in Lindau

Der Strickhof wurde nicht zufällig für diesen grossen Traktorenevent gewählt: Im Rahmen einer Submission hat das Ausbildungs- und Kompetenzzentrum einen selektiven Anforderungskatalog erstellt. Daraufhin hatte die SDF Schweiz AG in Schwarzenbach SG den Zuschlag für die Bereitstellung mit vier Deutz-Traktoren (2 mal 87 PS, 99 PS und 112 PS) erhalten. Der Strickhof hat sich mit diesem neu gewählten Vorgehen zum Ziel gesetzt, mit dieser Zusammenarbeit mit einem attraktiven Partner aus der Landtechnikbranche, die Ausbildungs- und Weiterbildungsinhalte am Strickhof noch attraktiver zu machen. So sind zwei der vier neuen Schlepper mit Partikelfilter und Spezialreifen ausgestattet, welche nun in der Praxis getestet und im Fachunterricht thematisiert werden.
(romü)

Deutz-Traktoren auf dem Strickhof-Schulgutsbetrieb: Aushängeschild für Importeur Same Deutz-Fahr in Schwarzenbach.





Wir brennen darauf, Ihnen unsere Holzfeuerungen vorzustellen.

NOVATRONIC – voller Energie

- >> Nennleistung 40 – 55 kW
- >> Grosses Füllvolumen von 180 Litern
- >> Einfache Entaschung durch Schieberost
- >> Bequemes Reinigen der Abgaszüge von Aussen
- >> 4-Zug-Rauchrohrkessel = hoher Wirkungsgrad (92,7%)
- >> Panellen zum Schutz des Kesselkörpers
- >> Bequeme Beschickung und lange Nachfüll-Intervalle

Weitere Informationen: www.holzfeuerung.ch



SCHMID
HOLZFEUERUNGEN

Schmid AG, Holzfeuerungen

Postfach 42
CH-8360 Eschlikon

Telefon +41 (0)71 973 73 73
Telefax +41 (0)71 973 73 70

www.pelletfeuerung.ch
info@holzfeuerung.ch

Lastwagenfahrschule C1/C/D1 und Taxi

Theorie-Intensivkurs im November 2006

Dauer: Eine Woche (mit Erfolgsgarantie!)

Kosten: Fr. 490.– inkl. Lernprogramm auf PC und Prüfungsfragen über Internet.

Es besteht die Möglichkeit, am Ende des Kurses die offizielle Prüfung beim STVA zu machen.

Ein Angebot der Altras Media GmbH Frauenfeld

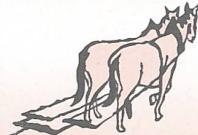
Unterlagen/Infos: Tel. 079 420 75 87
www.fahrschule-mangold.ch

Tatkräftig und pfiffig mit

VALTRA



mit uns beackern...



...mit effizienter High Technik aus Skandinavien
...mit solider, individueller Beratung und technischer Betreuung.

RB GRAFIK 8222 BERLINGEN

Rufen Sie uns an und verlangen Sie Ihre Offerte

Valtra Traktoren AG
CH-8460 Marthalen
Tel. 052 / 319 17 68
Fax 052 / 319 33 63
www.valtra.com

Hochdorfer-Schneckenpumpen mit Tricall-Geometrie



Hochdorfer
Technik AG

Siegwartstrasse 8
CH-6403 Küsnacht a.R.
Telefon +41(0) 41 914 00 30
Telefax +41(0) 41 914 00 31

Jumbolino

Dosierwagen

- Die Nummer 1 auf dem Markt
- sehr robust und langlebig
- Kratzbodenantrieb hinten und vorne
- gefederte Deichsel
- Tandem oder gezogen



Prospektanfrage:

- Dosierwagen
- Muldenkipper
- Abschiebewagen
- Frontlader

LandtechnikZollikofen

Mit uns können Sie rechnen

Eichenweg 39, 3052 Zollikofen
Telefon 031 910 85 50
www.landtechnikzollikofen.ch